

Informationsdienst Gentechnik

Kritische Nachrichten zur Gentechnik in der Landwirtschaft



Gentechnik-Konzerne kassieren doppelt: vor und nach der Aussaat
(Foto: Rainer Sturm / pixelio)

Gentechnik-Pflanzen in Europa „irrelevant“

20.02.2013

Der europäische Umweltverband Friends of the Earth hat einen Bericht zum Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen in der EU veröffentlicht. Demnach hat die Fläche, auf der Gentechnik steht, im letzten Jahr zwar zugenommen. Insgesamt sei der Gentechnik-Anbau jedoch „irrelevant“, er finde auf lediglich 0,12 Prozent der Ackerfläche statt. Das Hauptanbauland ist nach wie vor Spanien.

Die Ackerfläche in der EU beträgt über 103 Millionen Hektar. Transgene Pflanzen wurden letztes Jahr aber auf nur 132.000 Hektar angebaut, im Vorjahr waren es 114.500 gewesen. Derzeit dürfen nur zwei Gentechnik-Pflanzen angebaut werden, der Monsanto-Mais MON 810 und die BASF-Kartoffel Amflora. In Spanien nahm die Fläche, auf der der Gentechnik-Mais wächst von 97.000 auf 116.000 Hektar. Auch in Portugal wurde der Anbau ausgeweitet, von 7.700 auf 9.300 Hektar. In den übrigen Mitgliedsstaaten ging die Gentechnik-Fläche jedoch zurück, so in Tschechien (3.100 nach 5.100 ha im Vorjahr), der Slowakei (216 nach 760 ha) und Rumänien (189 nach 588 ha). In Polen stagnierte der Anbau bei 3.000 Hektar. Dort hat die Regierung Anfang des Jahres die Aussaat von MON 810 und der Amflora verboten.

Unterdessen wachsen im Rest der Welt deutlich mehr gentechnisch veränderte Pflanzen. Nach Angaben des gentechnik-freundlichen International Service for the Acquisition of Agri-biotech Applications (ISAAA) vergrößerte sich die globale Anbaufläche im letzten Jahr um sechs Prozent auf 170 Millionen Hektar. Die wichtigsten Anbauländer sind unverändert die USA, Brasilien und Argentinien. Dennoch: gemessen an der globalen Ackerfläche machen die mit Gentechnik

bestandenen Felder nur rund 12 Prozent aus. [dh]

- Friends of the Earth Europe: Gentechnik-Anbau in Europa (Februar 2013)
- Infodienst: Gentechnik hilft nicht gegen Hunger
- Infodienst: Hintergrund Patente in der Landwirtschaft